

Jahresempfang des Landesverbandes Bremen unter dem Motto „Der Altersarmut entgegenwirken“

Politische Trendwende dringend notwendig

Beim Jahresempfang des SoVD-Landesverbandes Bremen am 2. Februar in den Räumen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Bremen waren rund 50 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Verbandsspitze gekommen. Im Mittelpunkt stand dieses Mal das Thema „Altersarmut“. Dazu teilten auch die Gastredner aus den Parteien und der Bürgerschaft ihre Ansichten mit.

Joachim Wittrien, 1. Landesverbandsvorsitzender des SoVD Bremen, ließ in seiner Eröffnungsrede das ereignisreiche Jubiläumsjahr 2017 Revue passieren und stellte die Arbeitsvorhaben für 2018 vor, ehe er zum Kernthema des diesjährigen Empfangs überleitete, der Altersarmut.

„Nur wenige sozialpolitische Themen sind mit so viel gesellschaftlicher Sprengkraft versehen wie die Rente“, führte SoVD-Präsident Adolf Bauer als erster Redner ins

Thema ein.

Er verwies auf die aktuelle Situation, in der Rentner nach 40 Jahren Vollbeschäftigung zum Sozialamt gehen müssen: „Ohne eine politische Trendwende wird sich Altersarmut zum Massenphänomen entwickeln!“ Ursachen sieht er „in der desaströsen Arbeitsmarktpolitik und im Ausverkauf der gesetzlichen Rentenversicherung“. Er verwies auf Arbeitsverträge mit Befristungen, Leiharbeitsverträge und Geringverdiener. Zudem

dürfe seiner Meinung nach die gute Konjunktur nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Anteil der langzeitarbeitslosen Menschen extrem hoch sei. „Jeder fünfte 67-Jährige soll im Jahr 2036 von Altersarmut bedroht sein“, warnte er. „Nach einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung steigt das Armutsrisiko der Neurentner bundesweit auf über 20 Prozent!“ Zudem wies er auf die Armutsgefährdung von Frauen hin, die weitaus höher sei als die der Männer.

Als „beschämend für unsere Gesellschaft“ sah der SoVD-Präsident die Grundsicherung im Alter an und forderte einen gestaffelten Rentenfreibetrag sowie die Anhebung des Rentenniveaus auf 53 Prozent. Seine umfangreichen Erläuterungen schloss Bauer ab mit: „Es gibt einiges zu tun. Der SoVD wird nicht nachlassen, auf eine gerechte und inklusive Gesellschaft zu drängen.“

Christian Weber, Präsident

Grundsicherung im Alter ist beschämend für die Gesellschaft

der Bremischen Bürgerschaft, wies in seiner nachfolgenden Rede auf den sich stetig veränderten Arbeitsmarkt hin: „Arbeitsplätze im unteren Bereich werden weg-rationalisiert, das Band bei Daimler läuft ohne Menschen, die arbeiten!“ Er wandte sich gegen die soziale Spaltung, die in diesen Tagen gerade wieder mit den Boni-Zahlungen im Bankenbereich deutlich wurde.

„Altersarmut ist kein individuelles, sondern ein politisches Problem“, betonte Sascha Karolin Aulepp, Landesvorsitzende der SPD Bremen, in ihrer Rede. „Es gibt auch verdeckte Armut, weil die Menschen nicht zum Sozialamt gehen. Mit ihrer Scham wollen wir nicht leben, eher sollte es uns beschämen!“ Wie Adolf Bauer möchte sie dieser Entwicklung mit einer Stärkung der gesetzlichen Rente, einer korrekten Bezahlung und der Abkehr von befristeten Arbeitsverträgen entgegenwirken.

Kristina Vogt, Fraktions-sprecherin der Partei Die Linke, skizzierte in ihrer Rede einen anderen Gedanken: „Wie kommt man mit der Rentenversicherung noch perspektivisch weiter?“, fragte sie und brachte ein steuerfinanziertes Grundeinkommen in die Diskussion ein. Der Rentenbescheid nehme vielen Menschen den Lebens- und Ge-

staltungsmut, mahnte sie.

„Das Thema soziale Gerechtigkeit muss Topthema werden“, forderte Dr. Maike Schäfer, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, in ihrer Rede. Die jetzige Situation führe zu Frust, Politikverdrossenheit und Radikalisierung. „Das Rentensystem muss komplett geändert werden“, sagte sie und schlug die schrittweise Einführung einer Garantierente mit flexiblen Übergängen in den Ruhestand vor.

Abschließend machte Sigrid Grönert, CDU-Fraktions-sprecherin für Soziales, auf eine Ursache von Altersarmut

aufmerksam. „Der Eintritt in die Altersarmut fängt schon in Kinderschuhen an“, so Grönert. Sie forderte gut ausgestattete Kitas und Schulen.

In lockerer Runde diskutierten die Gäste anschließend die angesprochenen Themen.



Gern gesehene Gäste beim Neujahrsempfang (v. li.): Sascha Aulepp (SPD), Adolf Bauer (SoVD-Präsident), Dr. Maike Schäfer (Bündnis 90/Die Grünen), Christian Weber (Präsident der Bremischen Bürgerschaft), Kristina Vogt (Die Linke), Sigrid Grönert (CDU) und Joachim Wittrien (SoVD-Landesvorsitzender).



Der Neujahrsempfang wird von den geladenen Gästen gerne dazu genutzt, Kontakte zu pflegen und zu knüpfen.

Jubilar Peter Reinhold wurde auf dem Neujahrsempfang ausgezeichnet

30 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Auf dem Neujahrsempfang des SoVD Bremen gab es auch Gelegenheit, ein verdientes, langjähriges Mitglied auszuzeichnen. Da SoVD-Präsident Adolf Bauer auch als Gast auf der Veranstaltung war, übernahm er die Aufgabe gerne, gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs 2018 wurde Peter Reinhold als langjähriges Mitglied geehrt. Der Jubilar engagiert sich seit 30 Jahren beim SoVD-Landesverband Bremen. Er war in dieser Zeit ehrenamtlicher 2. Vorsitzender des Landesverbandes und 2. Vorsitzender des Kreisverbandes Bremen. „Es ist immer wieder eine große Freude, langjährige Mitglieder, die uns treu verbunden sind, ehren zu dürfen“, sagte Landesvorsitzender Joachim Wittrien. Gemeinsam mit SoVD-Präsident Adolf Bauer beglückwünschte er den Jubilar und überreichte ihm eine Urkunde sowie ein kleines Präsent.



Ehrung beim Neujahrsempfang (von links): SoVD-Präsident Adolf Bauer und Landesvorsitzender Joachim Wittrien gratulieren dem Jubilar Peter Reinhold.



Landesvorsitzender Joachim Wittrien begrüßte die Gäste.

Mitarbeit im Ortsverband

Warmwasser-Gymnastik

Ehrenamtler gesucht

Zur Unterstützung unserer Ortsverbände suchen wir Interessierte, die neue Kontakte knüpfen und etwas aus ihrer freien Zeit machen möchten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, wenden Sie sich bitte an die zuständige Kreisgeschäftsstelle. Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Kreisverband Bremen: Tel.: 0421/1638490,

Kreisverband Bremen Nord: Tel.: 0421/664140

Kreisverband Bremerhaven: Tel.: 0471/28006.

Freie Plätze für Mitglieder

Der SoVD-Landesverband hat für seine Mitglieder wieder freie Plätze am Montag, Donnerstag und Freitag bei der Warmwasser-Gymnastik mit 32 Grad Wassertemperatur im Berufsbildungswerk Bremen in der Universitätsallee 20.

Melden Sie sich bei Interesse für detaillierte Informationen einfach in der SoVD-Landesgeschäftsstelle Bremen, Breitenweg 10-12, oder unter der Telefonnummer: 0421/1638490.

Wenn der Handyanbieter den Prepaid-Vertrag kündigt

Restguthaben auszahlen lassen

Wer sein Prepaid-Handy länger nicht nutzt oder kein neues Guthaben auflädt, bekommt oft die Kündigung. Das ist zwar zulässig - Ihr Anbieter muss Ihnen aber Ihr Restguthaben auszahlen. Mit dem Musterbrief der Verbraucherzentrale können Sie sich Ihr Geld nach Vertragsende zurückholen.

Prepaid-Verträge sind eine beliebte Alternative zu klassischen Laufzeitverträgen: Es besteht in der Regel keine Mindestvertragslaufzeit, man zahlt nur für die Leistungen, die auch in Anspruch genommen werden, und behält eine sehr gute Kostenkontrolle. Doch wer sein Prepaid-Handy nur selten nutzt oder auflädt, der riskiert, vom Anbieter eine Kündigung zu erhalten. Rechtlich ist das in Ordnung: Auch Anbieter haben das Recht, den Vertrag zu kündigen – wenn sie sich dabei an die vereinbarte Kündigungsfrist halten.

Leider gibt es keine allgemeine Regel, wie sich die Kündigung des Vertrages vermeiden lässt. Die Mobilfunkanbieter sehen dafür unterschiedliche Fristen und Möglichkeiten vor: Bei einigen Anbietern muss regelmäßig aufgeladen werden, bei anderen reicht schon ein Anruf oder das Versenden einer SMS nach einer Phase der Inaktivität. Die Verbraucherzentrale empfiehlt daher, die AGB, die Mitteilungen im Kundencenter sowie die Benachrichtigungen des Anbieters zu lesen.

Doch egal ob wegen unfreiwilliger Kündigung oder gewünschtem Wechsel, spätes-



Foto: Bojan/fotolia

Gerade ältere Menschen, die nicht viel telefonieren, greifen gerne auf ein Prepaid-Handy zurück.

tens bei Vertragsende stehen Prepaid-Nutzer häufig vor dem Problem: Was passiert mit dem Restguthaben, das noch auf der Karte ist?

Mobilfunkkunden haben spätestens bei Vertragsende grundsätzlich einen Anspruch auf Rückzahlung nicht verbrauchten Prepaid-Restguthabens – und das ohne Gebühr. Zur Erstattung des Prepaid-Restguthabens können Sie den Musterbrief auf der Internetseite der Verbraucherzentrale (www.verbraucherzentrale.de)

nutzen.

AGB-Klauseln, die einen Verfall von Prepaid-Restguthaben vorsehen, sind nach einem BGH-Urteil unzulässig (Urteil vom 09.06.2011, Az. III ZR 157/10).

Der Anspruch auf Auszahlung unterliegt allerdings der allgemeinen Verjährung. Diese tritt drei Jahre, nachdem das Guthaben eingezahlt wurde, zum Jahresende, oder teilweise drei Jahre nach Kündigung ein.

Quelle: Verbraucherzentrale Bundesverband

Jahresmeldung prüfen

Spätestens bis Ende April verschicken alle Arbeitgeber die Jahresmeldung 2017 an ihre Beschäftigten. Das Dokument enthält Zahlen und Daten, die für die spätere Rente wichtig sind. Deshalb sollte jeder Empfänger die Angaben auf der Bescheinigung einmal genauer ansehen.

Besonders auf Versicherungsnummer, Name, Geburtsdatum, Anschrift und Beschäftigungszeit sollten die Arbeitnehmer ihr Augenmerk richten. Wichtig auch: Stimmt die Höhe des Verdienstes? Wer Fehler entdeckt, sollte sich an seinen Arbeitgeber oder die Krankenkasse wenden. Sie werden sich darum kümmern, dass die Angaben korrigiert werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Deutsche Rentenversicherung unter der kostenlosen Servicetelefon-Nummer: 0800/10004800 oder im Internet.



Herzlichen Glückwunsch



Allen Mitgliedern, die im April Geburtstag feiern, gratuliert der SoVD Bremen recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute. Allen kranken Mitgliedern wünscht er baldige Genesung.



Information

Termine für eine Sprechstunde bitte unter den aufgeführten Adressen telefonisch oder per E-Mail vereinbaren!

**Landesverband/Landesrechtsabteilung/
Kreisverband Bremen**

Breitenweg 10-12, 28195 Bremen. Tel.: 0421/1638490, E-Mail: info@sovd-hb.de.

Kreisverband Bremen-Nord

Lindenstraße 8, 28755 Bremen. Tel.: 0421/664140, E-Mail: kreis-bremen-nord@sovd-hb.de.

Kreisverband Bremerhaven

Barkhausenstraße 22, 27568 Bremerhaven. Tel.: 0471/28006, E-Mail: kreis-bremerhaven@sovd-hb.de.



Termine der Kreis- und Ortsverbände

LV Bremen

Vorschau: 1. Mai: Mai-Kundgebung. Der Landesverband ist mit einem Infostand vor Ort.

KV Bremen

OV Habenhausen-Arsten
18. April, 15 Uhr: Ordentliche Mitgliederversammlung mit Wahlen im Vereins Treff, Bunnsackerweg 28

OV Hemelingen-Arbergen-Mahndorf

10. April, 15 Uhr: Infoveranstaltung mit Klönschnack, Hermann-Osterloh-Straße 117.

18. April, 17 Uhr: Stammtisch, Arberger Heerstraße 78.

Info und Anmeldung bei Bolte, Tel.: 483603, oder Riske, Tel.: 487205.

OV Kattenturm-Kattenesch-Buntentor

13. April, 15 Uhr: Mitgliederversammlung mit Kohles-

sen, Robert-Koch-Straße 70. 28. April, 10 Uhr: Brunch im Café del Sol, Niedersachsendamm 1.

OV Osterholz

16. April, 15 Uhr: Mitgliederversammlung und Klönschnack/Infoveranstaltung.

16. April, 17 Uhr: Vorstandssitzung.

23. April, 14.30 Uhr: Spielen, Basteln, Unterhaltung und zuvor Sitzgymnastik.

Ort: AmeB Begegnungsstätte, Am Siek 43.

Wir bitten um verbindliche Voranmeldung bei Kröplin, Tel.: 5769435, Hasselbrack, Tel.: 404805, oder Schweinloch, Tel.: 471160.

KV Bremerhaven

OV Geestemünde

20. April, 15 Uhr: Infoveranstaltung und Anmeldung für die Halbtagesfahrt in den Rhododendronpark und Wenatex im Ernst Barlach Haus am **5. Juni**, Kosten circa

32 bis 35 Euro (inklusive Bus, Führung und Kaffeegedeck).

Vorschau: 29. Juni, Tagesfahrt Wenatex (kostenlose Fahrt) und Spargelessen.

Info und Anmeldung bei Michaelsen, Tel.: 55222, Mangels, Tel.: 73545, oder Pingel, Tel.: 35336.

OV Lehe-Mitte

Jeden dritten Dienstag im Monat: Mitgliederversammlung mit sozialpolitischen Vorträgen und Gesprächen, Altbürgerhaus, Neue Landstraße 48.

KV Bremen-Nord

OV Blumenthal-Farge

7. April, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, Restaurant „Zum grünen Jäger“, Farger Straße 100.

OV Lesum

9. April, 18.30 Uhr: Vorstandssitzung, Lesumerhof, Oberreihe 8.